

Hochwassereinsatz des Hilfeleistungs-Zuges Lkr. Amberg-Sulzbach in Dessau vom 17.08. bis 20.08.2002

Ausrüstung:

1 LF 16/TS
1 RW 2
1 LKW Dekon P, mit 1 TS 8/8, 3 Tauchpumpen TP 4/1, Schlauchmaterial und Armaturen,
1 Stromerzeuger 5 kVA und Beleuchtungsgerät,
3 TSF
1 MZF
1 ELW 2

Personal:

Zugführer KBI Werner Vogl
Stv. Zugführer KBM Thomas Wiesent
Mannschaft 30 Feuerwehrdienstleistende

17.08.2002	15:15 Uhr	Abmarsch des Zuges vom Sammelpunkt in Schnaittenbach nach Dessau
	20:30 Uhr	Ankunft im Einsatzgebiet Unterbringung in der Robert-Bosch-Arena
	22:00 Uhr	Einsatz im EA 5, Großkühnau: Ablösung der FF Rosenheim Sicherung und Stabilisierung des Deiches zum Schutz von Großkühnau, Ausleuchten der Einsatzstelle mit RW 2 und Beleuchtungsgerät, ab 02:00 Uhr Unterstützung erschöpfter Einsatzkräfte beim Aufbau einer zweiten Sandsackbarriere entlang der Kleingärten in Großkühnau; 22 Kameraden Sandsäcke füllen an der alten Landebahn in Dessau; 10 Kameraden
18.08.2002	05:50 Uhr	Einrücken in die Unterkunft
	19:30 Uhr	Einsatz im EA 5, Großkühnau: Sicherung und Stabilisierung des durchfeuchteten Böschungs- und Fußbereich des Deiches (erhöhter gefährlicher Austritt von trüben Sickerwasser) mit der FF Amberg, Ausleuchten des Deiches und Stromversorgung für Beleuchtungsgeräte anderer Hilfskräfte; 32 Kameraden
19.08.2002	02:30 Uhr	Einrücken in die Unterkunft
	09:00 Uhr	Einsatz im EA 5, Großkühnau: Abdichtung mit Folie und Erhöhung der Sandsackbarriere unterhalb der Kleingärten wegen Zulauf von Sickerwasser zum Schutz der

angrenzenden Wohnhäuser von Großkühnau, Sicherung des durchfeuchteten Böschungsbereich des Deiches, Abpumpen von Sickerwasser mit LF 16/TS; 32 Kameraden

14:00 Uhr Einsatz im EA 1, Kläranlage:
Unterstützung der dort eingesetzten Kräfte bei der Sicherung des Deiches mit Sandsäcken; 27 Kameraden
LF 16/TS bleibt in Großkühnau und pumpt weiter ab;
18:10 Uhr Einrücken in die Unterkunft

20.08.2002 08:00 Uhr Marschbereitschaft herstellen
10:00 Uhr Rückmarsch
16:15 Uhr Ankunft im Landratsamt Amberg-Sulzbach
Empfang durch Landrat Armin Nentwig und die Bürgermeister